

# Übersicht ■ zum Indien Modul

## Intention und Inhalt

Mit diesem Bildungsmaterial möchten wir Ihnen Anregungen, Methoden und Aufgaben an die Hand geben, mit denen ihre Schülerinnen und Schüler - und mit ihnen Sie - vertieft in das Leben in Indien und seine vielfältigen Lebenswirklichkeiten eintauchen können. Besonderer Fokus liegt auf der Situation der Frau in Indien: 90% aller Ehen in Indien sind arrangiert, die Praxis der Mitgift ist in weiten Teilen Indiens allgegenwärtig und der Kampf um Gleichberechtigung für Frauen findet auch außerhalb Indiens große Beachtung. Dabei geht es nicht nur darum, die Lebenswirklichkeiten vieler Frauen in Indien kennenzulernen, sondern Hintergründe, Ursachen und Zusammenhänge zu ergründen und sich mit diesen kritisch auseinanderzusetzen. Alles, was Sie dafür brauchen, finden Sie pädagogisch-didaktisch aufbereitet in diesem Material.

## Handhabung

Das Bildungsmaterial ist thematisch in drei Teile gegliedert:

- 1. Teil** »Arrangierte Ehen in Indien«
- 2. Teil** »Geschichte und Gegenwart der Mitgiftpraxis«
- 3. Teil** »Auf dem Weg: Gleichberechtigung in Indien«

Die vorliegenden Materialien sind als **Bausteine** konzipiert, so dass Sie sich entweder einzelne Methoden oder Anregungen für ihren Unterricht herausuchen oder auch die Vorlage im Gesamten übernehmen können. Jedes **Kapitel** kann für sich in einer Doppelstunde durchgeführt werden.

Dabei wurde auf vielfältige und partizipative **Methoden** geachtet, die die Schülerinnen und Schüler anregen, sich über den reinen Wissenserwerb hinaus mit unterschiedlichen Perspektiven und Aspekten zu beschäftigen, sich diese anzueignen und zu reflektieren. Beispiele für solche Methoden sind unter anderem: Das Streitgespräch, das Gruppenpuzzle, Standbilder erstellen oder Reziprokes Lernen.

Ziel ist dabei für komplexe Sachverhalte zu sensibilisieren und Reflexionsprozesse in Gang zu setzen. Dabei sollen erstens alle Anforderungsbereiche bedient werden und zweitens die übergeordneten Kernkompetenzen des Orientierungsrahmens Globale Entwicklung »Erkennen - Bewerten - Handeln« zum Tragen kommen.

Neben den Arbeitsblättern für die Schülerinnen und Schüler (**SuS**) haben wir eine **Handreichung für die Lehrkraft (LuL)** erstellt, in der Sie kompakt auf einen Blick sehen, welche Kompetenzen den jeweiligen Methoden zugrunde liegen, wie diese durchzuführen sind und welche Materialien benötigt werden.

## Hinweise im Bildungsmaterial



**Textvorlage**



**Methode**



**Gut zu wissen**

**Eine kleine Anregung, für welche Fächer und Lernbereiche dieses Bildungsmaterial anschlussfähig ist (LehrplanPlus Bayern):**

Gymnasium	Realschule
<p><b>PuG8 Lernbereich 5:</b> Grenzüberschreitende Zusammenarbeit vor Ort untersuchen</p> <p><b>KR9 Lernbereich 3:</b> Freundschaft - Partnerschaft - Liebe: verantwortliche Gestaltung von menschlichen Beziehungen</p> <p><b>PuG9 Lernbereich 4:</b> Globalisierung verstehen und mitgestalten</p> <p><b>Geo10 Lernbereich 2:</b> Leben in der Einen Welt</p>	<p><b>Geo8 Lernbereich 2:</b> China und Indien, 2.3 Lebensbedingungen und Lebensweisen</p> <p><b>KR8 Lernbereich 1:</b> „Wenn er mich doch küsste ...“ - Sexualität als Ausdruck personaler Liebe</p> <p><b>SL8 Lernbereich 3:</b> Familie und Gesellschaft</p> <p><b>Sow9 Lernbereich 1:</b> Partnerschaft, Ehe und Familie</p>

Viel Spaß bei der Arbeit mit unseren Materialien wünscht Ihnen das missio for life - Bildungsteam

# AB\_04 **Geschichte und Gegenwart der Mitgiftpraxis** Erarbeitung

## Arbeitsaufgabe

Lest den Text und bearbeitet die Fragen in Form eines Gruppenpuzzles.

## Kompetenzerwartung

**Es besteht die Möglichkeit einer Binnendifferenzierung durch die Nutzung von zwei unterschiedlichen Textfassungen. Die angegebenen Jahrgangsstufen sind dabei nur Vorschläge:**

### Variante I für 8./9. Klasse:

Die SuS lernen den Brauch der Mitgift und seine Hintergründe in Indien kennen. Sie setzen sich mit den negativen Auswirkungen auseinander.

### Variante II für 10. - 12. Klasse:

Die SuS setzen sich mit Geschichte und Gegenwart der Mitgiftpraxis in Indien auseinander. Sie lernen verstehen, dass unterschiedliche Beweggründe und Motivationen hinter solch einer Praxis stecken können, wie tief sie in einer Gesellschaft verankert sind und welche Auswirkungen sie auf Menschen haben können.

## Dauer

45' - 60' je nach Textfassung und Klassenstufe

## Material

- ➔ **AB\_04 Variante I (für 8./9. Klasse)**
- ➔ **AB\_04 Variante II (für 10. - 12. Klasse)**

## Durchführung

- 1 Die SuS lesen zunächst einzeln ihren jeweiligen Abschnitt durch, machen sich Notizen und fassen ihren Abschnitt in Stichpunkten oder in einer Mind-Map zusammen.
- 2 Die SuS tauschen sich anschließend in ihrer Gruppe aus und vergleichen ihre Ergebnisse der Einzelarbeit. Folgende Fragen können dabei helfen:
  - ➔ Was habt ihr jeweils aufgeschrieben, als wichtig erachtet?
  - ➔ Worin unterscheiden sich die Stichpunkte?
  - ➔ Welche Bilder, Assoziationen, Gefühle, Haltungen kommen zum Ausdruck?
- 3 Zum Schluss soll eine gemeinsame kurze Zusammenfassung formuliert und abgestimmt werden. Dabei sollte sichergestellt werden, dass jedes Gruppenmitglied die Aufgabenstellung und die Ergebnisse der Gruppenarbeit verstanden hat; denn jeder und jede wird im nächsten Schritt diese Ergebnisse - als Expertin oder Experte - den anderen vorstellen.
- 4 Nun werden die Gruppen gemischt: Jede neue Gruppe besteht aus je einem Mitglied der alten Gruppen (siehe Schema auf AB\_04).
- 5 Die SuS stellen sich gegenseitig die wichtigsten Erkenntnisse aus ihrer Gruppe vor und machen sich Notizen zu den Zusammenfassungen der anderen Gruppen.
- 6 In den ursprünglichen Gruppen werden die Ergebnisse des Austausches in den Expertengruppen besprochen, zusammengefasst und gegebenenfalls ergänzt.



Foto: Friedrich Stark, missio München

# AB\_04 — Geschichte und Gegenwart der Mitgiftpraxis Erarbeitung

## Tafelbild

Nordindien	Südindien	Nordostindien
<p><b>Mitgift</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1 Mann muss für Frau aufkommen</li> <li>2 Seine Familie bekommt „Erbe“ der Frau als Entschädigung</li> <li>3 Mann übernimmt das Recht vom Vater, über Frau zu bestimmen</li> </ol>	<p><b>Mitgift und Brautpreis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitgift = Erbe, das zur Absicherung im Besitz der Frau bleibt</li> <li>• Brüder für Beschaffung mitverantwortlich</li> <li>• nur über weibliche Linie vererbbar</li> <li>• Onkel/Bruder verwalten Mitgift und sind verantwortlich für das Wohl der Braut</li> </ul> <p style="text-align: center;">↓</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach Kolonialisierung durch Großbritannien: Mann darf Mitgift der Frau verwalten</li> </ul>	<p><b>Brautpreis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Frau arbeitet in der Familie des Mannes mit</li> <li>• Mann bezahlt die Familie der Frau aus</li> </ul>

02

Modul Indien |

## Das Mitgiftübel

- Mitgift seit 1961 staatlich verboten → existiert als Brauch heute weiter  
Beispiele: Geld, Schmuck, Landbesitz, Autos, Haushaltsgeräte, Häuser
- Wirtschaftlicher Aufschwung → Hohe Mitgiftforderungen → Verschuldung der Brautfamilie
- Mädchen bringen sich selber um, um Familie zu entlasten
- Tötung neugeborener Mädchen und Abtreibung weiblicher Föten, um Geld zu sparen
- Nachforderungen von Mitgift → Gewalt bis hin zur Ermordung der Braut (Mitgiftmord)

## AB\_05 **Geschichte und Gegenwart der Mitgiftpraxis** Vertiefung

### Arbeitsaufgabe

Betrachtet die folgenden Bilder. Beschreibt, welche Gefühle, Gedanken ihr in den Gesichtern zu sehen glaubt. Schaut euch anschließend den Film bzw. eine Auswahl der fünf Clips an und füllt dabei das AB\_05 aus. Was geht euch durch den Kopf? Welche Gedanken habt ihr dabei?

### Kompetenzerwartung

Anhand der Verdeutlichung von persönlichen Schicksalen, die mit der Mitgift verbunden sind, werden die SuS auf einer affektiven Ebene mit der Problematik konfrontiert. Sie erfahren aus erster Hand von den Gewalterfahrungen und Diskriminierungen junger Frauen in Indien.

### Dauer

10' - 15' Vor- und Nachbereitung,  
exklusive Dauer der Clips (jeweils 2 - 3:40min) / der Doku (22:37min)

### Material

- **AB\_05**  
**Dokumentation „Broken Bangles - Gewalt an Frauen in Indien“**
- Die Doku kann als kompletter Film über YouTube angesehen werden:  
**[https://www.youtube.com/watch?v=HzsF\\_loEEzQ&t=11s](https://www.youtube.com/watch?v=HzsF_loEEzQ&t=11s)**
- Alternativ kann die Lehrkraft auch eine Vorauswahl aus den einzelnen Clips erstellen:  
**[https://www.youtube.com/channel/UCn4LhcBSP196tuUF\\_hzPg7A/videos](https://www.youtube.com/channel/UCn4LhcBSP196tuUF_hzPg7A/videos)**

### Durchführung

- 1 Die SuS betrachten die Bilder auf AB\_05, welche unterschiedliche Frauengesichter zeigen. Sie überlegen, welche Gefühle oder Gedanken diese Frauen haben könnten. Die Ideen werden in der Klasse gesammelt.
- 2 Nun wird die Dokumentation „Broken Bangles - Gewalt an Frauen in Indien“ angeschaut und begleitend das AB\_05 ausgefüllt. In diesem wird den Fragen nach dem Warum nachgegangen und die unterschiedlichen Charakteristika und Besonderheiten der Frauenrollen aufgeschrieben und verglichen.

Im Anschluss an den Film soll auf der Grundlage des AB\_05 ein Austausch stattfinden. Je nach Klassenstufe kann dies eine Nacherzählung sein, die mit Beobachtungen der SuS erweitert werden oder auch eine Reflektion des Werdegangs der Mädchen und Frauen sowie der Verbindung mit den in den vorherigen Bausteinen erlernten gesellschaftlichen Strukturen, die solche ‚Geschichten‘ erst hervorbringen. Es kann auch Bezug zu der von den SuS getroffenen Beschreibung der Bilder vom Anfang genommen werden.

# AB\_05 **Geschichte und Gegenwart der Mitgiftpraxis** Vertiefung

## Musterlösung AB\_05

### Grund für Aufenthalt bei Schwestern und/oder zusätzliche Informationen:

- a Kavita**
  - » wuchs im Waisenhaus auf, sollte von dort in die Prostitution verkauft werden
  - » lief weg, traf Schwestern am Bahnhof, lernte dort Haushaltsführung
  - » arbeitete bei einer Familie als Hausmädchen, wurde geschlagen und ausgebeutet
  - » lief erneut weg, obdachlose Familie nahm sie auf und arrangierte eine Ehe für sie
  
- b Sunita**
  - » wurde mit 17 Jahren verheiratet, litt unter häuslicher Gewalt und Alkoholproblem ihres Mannes
  - » zog zurück zu ihrer Mutter, holte Uniabschluss nach
  - » ihr Ehemann holte sie zurück, sie lief weg
  - » heute: 21 Jahre alt
  
- c Parvati**
  - » wurde mit 12 Jahren verheiratet
  - » ihr Mann wurde wegen Erbstreitigkeiten vermutlich von seinem Bruder ermordet
  - » sie hat sich für ihre 4 Kinder aufgeopfert, Ordensschwestern unterstützen sie
  
- d Anju**
  - » ihre Eltern waren wegen Überschwemmung und Verletzung des Vaters in Not
  - » sie wurde als Kindermädchen in die Stadt geschickt, um Geld zu verdienen
  - » wurde als Arbeitsklavin gehalten, Beschimpfungen und Gewalt waren Alltag
  - » lief weg, Ordensschwestern fanden sie
  - » heute: 12 Jahre alt
  
- e Taranum Fiza**
  - » musste mit 10 Jahren einen 50-jährigen Mann heiraten
  - » litt unter häuslicher Gewalt (evtl. Vergewaltigung durch Ehemann und seine Verwandten)
  - » gescheiteter Selbstmordversuch und weitere Gewalt
  - » lief zu ihren Eltern zurück, diese wollten sie töten
  - » entkam dem Mordversuch, wurde von Ordensschwestern am Bahnhof aufgegriffen
  - » verliebte sich in einen Mann, der ihr Liebe vorspielte, aber eigentlich verheiratet war und das verschwieg
  - » Selbstmordversuch, da genug vom Leben
  - » Ordensschwestern haben sie gerettet

### Erläuterung Filmtitel

„Broken Bangles“ bedeutet „zerbrochene Armreife“. Dabei soll der Armreif als Schmuckstück die Schönheit von Frauen unterstreichen. Die zerbrochenen Armreife sollen dagegen die zerbrochenen Familien symbolisieren.

### Frauenrollen im Film und ihre Unterschiede

- » Die Ordensschwestern: Ersatzfamilie, geduldig, liebevoll, motivierend
- » Moderatorin: westlichere Kleidung, gutes Englisch, gebildet, dokumentiert den Film
- » Die Frauen: aus allen Schichten - arm, reich, gebildet, ungebildet, mit und ohne Familie
- » Weitere Verwandte: Tante, die Nichte geliebt und beschützt hat vs. Mutter, die eigene Tochter töten wollte

### Beweggründe und Beispiele für die Hilfe der Ordensschwestern:

- » werden durch Glauben motiviert: Gottesliebe ist Nächstenliebe
- » von Gott berufen, zu helfen
- » erhalten viel von den Frauen zurück
- » geben Mädchen und Frauen Sicherheit und ein Zuhause
- » Frauen werden nach ihrem Bildungsniveau unterrichtet, lernen lesen und schreiben
- » fördern Talente und zeigen Zukunftswege auf
- » eröffnen Ausbildungsmöglichkeiten: z. B. nähen, kochen, gärtnern, mit PC arbeiten